

Infoblatt

SATTELCHECK

Der normale Sattelcheck (mit Kopfeisenkontrolle) findet an mir bekannten, abgenommenen und von mir eingerichteten Sätteln statt. Hier wird auf die Veränderungen, die wir am Pferd haben eingegangen und der Sattel wird wieder entsprechend eingerichtet/nachjustiert. Notwendige Näharbeiten müssen ggf. mit in die Werkstatt genommen werden. Diese Termine können auch bereits nach kurzer Zeit wieder notwendig werden. Je nach Veränderung am Pferd oder am Sattel (z.B. durch Reitweise, Fütterungsstand, Training).

Beginnend ist dieser Check immer mit der Kopfeisenkontrolle, da sich hiermit am besten und sichersten die Veränderungen vom Pferd zeigen. Um den aktuellen Stand sicher zu dokumentieren, wird mit einem spez. Biegelinale die Kontur am Schulterblattansatz und auf der Ebene des Kopfeisens genommen. Des Weiteren wird i.d.R. das Pferd zum BCS beurteilt und sein Gewicht anhand eines Maßsystems ermittelt.

Nähere Infos hierzu unter: <https://www.sattlerei-steitz.de/service/fragen-und-antworten/#faq35>

Zu Sätteln mit austauschbarem Kopfeisen: Bitte denken Sie daran, die eventuell bereits vorhandenen Kopfeisen (und Füllmaterial) griffbereit zu halten, um hier einen eventuell notwendigen Wechsel zügig durchführen zu können.

Es zeigt sich in der Freizeitreiterei, dass es vollkommen normal ist, je nach Stand des Pferdes, im Jahreswechsel 2-3 unterschiedliche Kopfeisen im Sattel einzusetzen.

Es ist leicht verständlich, dass notwendige Kopfeisenwechsel, die zeitig durchgeführt werden, die Kissen des Sattels und auch die Muskulatur des Pferdes entlasten. Weitere Infos hierzu unter: [Kopfeisen prüfen](#)

Um eine überschaubare Planungsgrundlage zu haben, ist es hilfreich, wenn mir mit der Anmeldung zum Termin geschildert wird, was oder welche Veränderungen eingetreten sind. (**wo der Schuh drückt** ☺)

Auch die aktuelle Gewichtsabfrage zu Pferd und Reiter/n ist hier wichtig, um den Belastungsrahmen des Pferdes abschätzen zu können und zügig die Datenermittlung und Auswertung erstellen zu können.

Sind es kleinere Veränderungen, die am Sattel vorgenommen werden mussten, genügt mir in der Regel eine Kontrolle am Pferd (im Stand). Sind größere Veränderungen notwendig, habe ich es gerne, wenn mir anschließend kurz vorgeritten wird, um sicher zu gehen nichts übersehen zu haben und ich sehen kann, dass sich das Pferd wieder entsprechend frei bewegt. Meist ist dies notwendig, wenn sich die Kammerweite geändert hat oder sich verändertes Polstermaterial setzen soll und anschließend nochmal nachkontrolliert werden muss. Dieser zusätzliche Zeitaufwand (ca. ¼ bis ½ Std.) wird von mir nur gefordert, wenn ich darin aktuell eine Notwendigkeit sehe. Der Kunde, der ja auch die Endabnahme abzeichnet, kann zu seiner Sicherheit diesen Check durch Vorreiten bereits bei kleinerer Veränderung extra und im Vorfeld wünschen. Nach Möglichkeit sollte dies frühzeitig angezeigt werden, um diese notwendige Zeit entsprechend einzuplanen.

Ich bitte darum, dass das Pferd **zum Satteltermin bereits geputzt ist**. Zu beachten ist, dass kein Fellspay verwendet wird und normaler Feinstaub im Fell vorhanden bleibt, den ich für einen Staubabdruck benötige. Das Pferd sollte ausreichend bewegt/gelockert worden sein, z.B. bei Boxenhaltung, Arthrose, sowie wenn eine Kontrolle durch Vorreiten geplant ist. Ebenfalls sollten Sie vor dem Termin schauen, ob das Pferd klar läuft. Ein Satteltermin nach einer Reitstunde oder einem Ausritt zu vereinbaren ist nicht sinnvoll, da nicht klar ist wie stark das Pferd hierdurch belastet wurde. Schlimm, wenn dies dann noch mit einem nicht richtig sitzenden Sattel gemacht wurde. Genauso unsinnig ist es, einen Satteltermin beizubehalten, wenn Muskelkater/Kreuzerschlag, Entzündungen oder Verspannungen am Pferd anliegen. Daher sollten Sie Ihr Pferd auch im Schulter- und Trapezbereich sowie in der Sattellage im Vorfeld sorgfältig abtasten.

Erst nach einer Kontrolle und Optimierung kann der Sattel auf dem Pferd wieder geritten, ggf. mit dem Sattler durch Vorreiten überprüft und kontrolliert werden.

Zum geplanten Termin sollten die Vorbereitungsarbeiten bereits abgeschlossen sein, bzw. sind entsprechend zu planen.

Ich habe großes Verständnis, dass gerade mit Pferden und dem Wetter nicht alles so läuft wie wir es planen und Termine deshalb auch mal abgesagt oder verschoben werden müssen. Dies sollte jedoch rechtzeitig (mind. 24 Std. vorher), bzw. aus wichtigem Verhinderungsgrund stattfinden.

Ich erwarte in solchen Fällen immer die Kontaktaufnahme des Kunden mit mir (z.B. per SMS oder Mail) und nicht umgekehrt!

Es ergeht der Hinweis, dass sich Pferde im Muskelaufbau und im Fettgewebe ständig ändern können, mithin sich die Sattellage durch viele Einflussfaktoren verändern kann, wie beispielsweise Futterzustand des Pferdes, Muskelaufbau, Medikamentengabe, Haltung des Pferdes, Einwirkung des Reiters durch seinen Sitz und Satteln des Pferdes etc. Dies hat zur Folge, dass Sattel-Nachsorgetermine auch kurze Zeit nachdem ein Sattel optimal eingestellt wurde wieder notwendig werden können. Ich möchte damit zum Ausdruck bringen, nicht für die langfristige 100%ige Passgenauigkeit eines angemessenen oder nachgepolsterten Sattels einstehen zu können. Als Sattler stehe ich für eine sachgerechte und nach den allgemein anerkannten Regeln und Grundsätzen durchgeführte Nachpolsterung / Anpassung ein. Es wird auch dafür garantiert, dass geeignete Materialien verwendet werden. Es kann aber nicht zugesagt werden, dass der letztlich gewünschte Erfolg der absoluten langfristigen Passgenauigkeit am Pferd und der absoluten Korrektheit der Sitzposition des Reiters langfristig eintritt. Daher wird eine Nachpolsterung eines Sattels nicht als Nacherfüllung – Nachbesserung nach § 439 BGB angesehen.

Grundsätzlich gilt Barzahlung – direkt nach erbrachter Leistung!